

Vorwort

Das Generalthema der Tagung der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht im Jahr 2015 lautete „Privatisierung der Rechtsetzung“. Aus dem Blickwinkel einzelner Rechtsbereiche sollte dem Phänomen nachgespürt werden, dass regulatorische Maßnahmen zunehmend vom Gesetzgeber Privaten übertragen werden, er sie Privaten überlässt, an deren Regeln anknüpft oder diese übernimmt. So entsteht ein differenziertes und vielschichtiges Bild „privater Rechtsetzung“ in diesem spezifischen Verständnis.

Bei den Referentinnen und Referenten haben wir uns nicht nur für die Ausarbeitung ihrer Beiträge zu bedanken, sondern insbesondere auch für die Geduld, die sie in der langen Zeitspanne bis zur Fertigstellung dieses Buches aufgebracht, und die Mühe, die sie deswegen auf sich genommen haben. Unser Dank gilt wie immer auch dem Linde Verlag sowie Martina Ullrich und Irmgard Holoubek.

Während dieser Tagungsband der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht auf den Weg gebracht wurde, ist Robert Rebhahn Anfang dieses Jahres verstorben. Er hat nicht nur das Programm und die Tagungen der Studiengesellschaft ganz maßgeblich geprägt. Er war für uns in vielfältiger Weise treibende Kraft, Reibebaum, Ideengeber, kritisches Gewissen und stets konstruktiver Geist, der nicht nur der Studiengesellschaft, sondern jedem Einzelnen von uns auch ganz persönlich gut getan hat. Robert, du fehlst und wir vermissen dich sehr!

Graz/Salzburg/Wien, im Mai 2018

*Michael Holoubek, Susanne Kals,
Michael Lang, Georg Lienbacher,
Brigitta Lurger, Michael Potacs*